

IBB – Ausgewählte Ergebnisse und Diskussionen aus Sicht der Wissenschaftlichen Begleitung

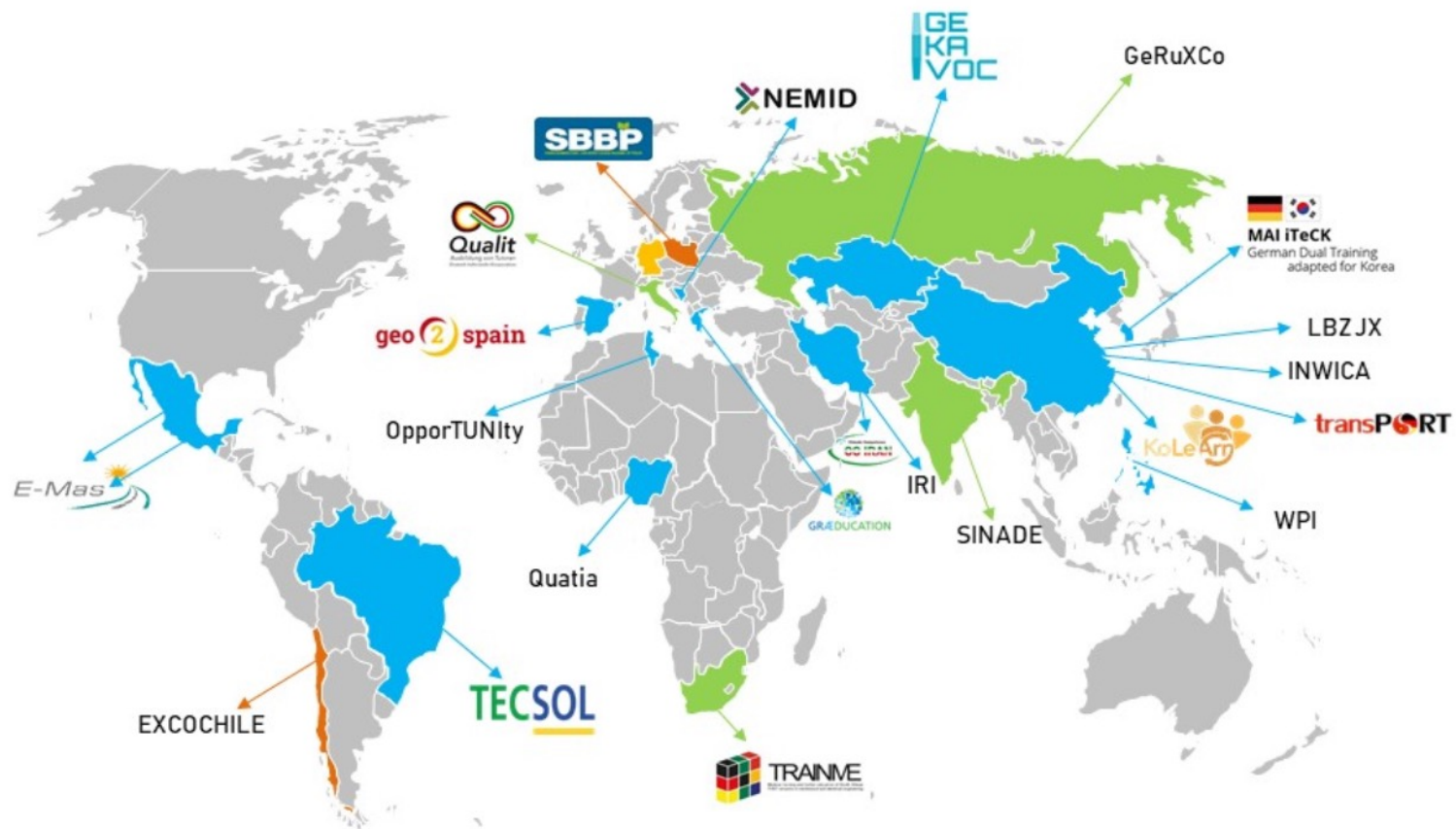
<https://wb-ibb.info>

31.05.2022 - Bonn

Förderlinie IBB (Mai 2017)

- a) Bilaterale Sondierungsprojekte zu den Voraussetzungen und Themen der Berufsbildungszusammenarbeit,
- b) Maßnahmen zur Unterstützung und modellhaften Umsetzung der bilateralen Berufsbildungsk Kooperationen,
- c) Nachfrageorientierte Entwicklung und modellhafte Implementierung von Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen für internationale Märkte,
- d) Wissenschaftliches Begleitprojekt

Übersicht IBB-Projekte



Aufgaben des Wissenschaftlichen Begleitprojektes

1. Wirkungsevaluation im Sinne einer Programmevaluation (keine Evaluation der einzelnen Projekte; hierfür u. a. die Studienpartner)
2. Forschung zu den Reformaktivitäten in der Berufsbildung in den Partnerländern sowie zu den berufsbildungsbezogenen Dienstleistungen
3. Förderung von Transfer und Vernetzung: Durchführung von Veranstaltungen für den Fachaustausch zwischen den geförderten Projekten; Vermittlung von Erfahrungen und Ergebnissen in die Fachcommunity durch Publikationen und Vorträge.

Ausgesuchte Ergebnisse aus wb-ibb (Wirkungsevaluation)

- Der klare Schwerpunkt der Förderung lag/liegt in Entwicklung und Implementierung von Berufsbildungsdienstleistungen in den Partnerländern – diese Aktivitäten haben überwiegend gut funktioniert.
- Modelle/Projekte auch auf Weiterbildung bezogen. Diese funktionieren besonders gut.
- Mehrheit der beteiligten Akteure bleibt im Partnerland aktiv und sieht sich gut aufgestellt, auch langfristig im Partnerland aktiv zu bleiben.
- Richtlinie hat die Kapazitäten der geförderten Institutionen gestärkt (know how, Netzwerke, Personal etc.)
- Die Zielsetzung der Förderrichtlinie, Projektaktivitäten mit Partnerländern in Afrika zu unterstützen, ist nur ansatzweise gelungen.

Ausgesuchte Ergebnisse aus wb-ibb (Forschung)

- Ein Zusammenhang zwischen den Projektaktivitäten im Partnerland und grundsätzlichen dortigen Reformentwicklungen konnte nicht erkannt werden.
- Ein nachhaltiger Kapazitätsaufbau bei lokalen Akteuren in den Partnerländern konnte nur begrenzt erfolgen.
- Allerdings können lokale Entwicklungen angeschoben und berufsbildungspolitische Impulse gesetzt werden. Wichtig ist dafür die Einbindung der politischen Partner und Stakeholder vor Ort.

Ausgesuchte Ergebnisse aus wb-ibb (Transfer und Vernetzung)

- Die flankierenden Maßnahmen zur Förderrichtlinie (z. B. Fachforen, Workshops) wurden von den geförderten Projekten gut angenommen und insgesamt positiv bewertet, vor allem zum Zweck des Erfahrungsaustausches.
- Die Fachforen zur Geschäftsmodellentwicklung wurden besonders positiv bewertet, da hierin eine unmittelbare Relevanz für die Durchführung der Projekte gesehen wurde.
- Die Vermittlung von Erfahrungen und Ergebnissen in die Fachcommunity hinein (Transfer) ist durch die Vielzahl der Publikationen und Vorträge in unterschiedlichen Formaten gelungen.

Diskussionen

1. Die Internationalisierung der Berufsbildung ist ein wichtiger Beitrag zur Anschlussfähigkeit und Attraktivitätssteigerung der Berufsbildung.
2. Das Postulat für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit, „Duale Erstausbildung gemäß der fünf Kernprinzipien“, ist für die Reformentwicklungen in den Partnerländern nicht offen genug.